

Christian Reimer
Wittenberger Str. 91
12689 Berlin

An das
Landesverwaltungsamt Berlin
Disziplinarstelle für Ruhestandsbeamte
Fehrbelliner Platz 1
10707 Berlin

Berlin, den 23.07.2026

Vorab per Mail

Dienstaufsichtsbeschwerde / Anregung auf Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen den
Ruhestandsbeamten Lothar Kießler (ehemals Polizei Berlin)

Bezug: Verweis der Direktion 3 (Ost) der Polizei Berlin vom 20.07.2026 (Az. Dir 3 St
322-01941/138-S/26)

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit reiche ich formell Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den pensionierten Polizeibeamten Lothar Kießler (wohnhaft Wörlitzer Str. 2, 12689 Berlin) ein und rege die sofortige Prüfung und Einleitung eines Disziplinarverfahrens wegen massiver und fortgesetzter Verstöße gegen beamtenrechtliche Pflichten nach dem Beamtenstatusgesetz (BeamtStG) an.

Ich werde in dieser Angelegenheit auf ausdrücklichen schriftlichen Hinweis der Beschwerdestelle der Polizeidirektion 3 (Ost) bei Ihnen vorstellig, welche mir bestätigte, dass auch Ruhestandsbeamte bei derartigen Verstößen disziplinarrechtlich durch Ihre Behörde belangt werden.

Gegen Herrn Kießler laufen aktuell umfangreiche Ermittlungsverfahren bei der Staatsanwaltschaft Berlin (u.a. Az. 271 Js 594/26, Az. 235 Js 238/26 A und Az. 253 Js 5892/25 A).

Der Ruhestandsbeamte missbraucht systematisch sein polizeiliches Herrschaftswissen, seine ehemaligen Dienstkontakte sowie den Status als Ex-Polizist, um in Zivil- und Strafverfahren zu betrügen, Beweise zu fälschen und Zeugen einzuschüchtern.

Dieses Verhalten fügt dem Ansehen der Berliner Polizei und dem Berufsbeamtentum massiven und nachhaltigen Schaden zu.

Im Detail begründet sich die Beschwerde auf folgende, durch beiliegendes Beweismaterial erhärtete Tatbestände:

1. Systematische Urkundenfälschung und initiiertes Prozessbetrug

Herr Kießler hat in familiengerichtlichen Verfahren am Amtsgericht Kreuzberg (u.a. Az. 164 F 2253/25) systematisch Schriftstücke und Anträge gefälscht.

Ein der Staatsanwaltschaft vorliegendes forensisches Gesamtdossier belegt die Fälschung von mindestens 20 Unterschriften sowie die vollständige handschriftliche Fälschung eines Gewaltschutzantrags durch Herrn Kießler. Er nutzt hierfür gezielt den toxikologischen Ausnahmezustand und die Suchterkrankung seiner Tochter (Gabi Reimer) aus, um sie als willenloses Werkzeug für diesen Prozessbetrug zu instrumentalisieren.

Der Vorwurf lautet auf Urkundenfälschung, versuchten Prozessbetrug und Strafvereitelung.

2. Missbrauch von Polizeiwissen und Netzwerken zur Beweismanipulation

Der Ruhestandsbeamte verfügt über detailliertes Wissen zu polizeilichen Ermittlungstaktiken und nutzt dieses missbräuchlich. Er hat in der Vergangenheit gezielt polizeiliche Maßnahmen provoziert, um ohne objektive Notlage falsche Aktenlagen für das Familiengericht zu konstruieren.

Interne Dokumente der Gegenseite belegen die Auseinandersetzung mit dem Vorwurf, dass Herr Kießler hierfür gezielt staatliche Ressourcen missbraucht und frühere Kontakte instrumentalisiert hat.

3. Aktive Zeugeneinschüchterung und Nötigung (auch unter Einbezug aktiver Beamter)

Herr Kießler schreckt nicht davor zurück, Zeugen massiv einzuschüchtern. Im Februar 2025 bedrohte und nötigte er meine damalige 14-jährige Tochter Victoria massiv. Als meine Tochter diese Vorfälle am 02.12.2025 auf dem Polizeiabschnitt 33 (der ehemaligen dienstlichen Heimat von Herrn Kießler) zur Anzeige bringen wollte, wurde sie durch eine dortige Beamtin (POKin Reck) massiv eingeschüchtert. Die Beamtin verweigerte den Beistand der volljährigen Schwester, verharmloste Drogenkonsum und drohte meiner minderjährigen Tochter mit negativen Konsequenzen für ihr Schulpraktikum, sollte sie die Anzeige gegen das familiäre Umfeld von Herrn Kießler aufrechterhalten. Dieses kollusive Zusammenwirken zwischen dem Ruhestandsbeamten und seinen ehemaligen Kollegen stellt eine beispiellose Grenzüberschreitung dar.

Fazit und Forderung:

Ein Ruhestandsbeamter, der im Hintergrund als juristischer Stratege agiert, systematisch Urkunden fälscht und seine polizeilichen Netzwerke nutzt, um Zivilpersonen zu drangsalieren und Verfahren zu manipulieren, verwirkt den Anspruch auf sein Ruhegehalt.

Ich fordere Sie hiermit auf, im Rahmen Ihrer Zuständigkeit ein formelles Disziplinarverfahren gegen Herrn Lothar Kießler einzuleiten und disziplinarrechtliche Maßnahmen (bis hin zur Aberkennung des Ruhegehalts) zu prüfen und dafür auch sämtliche Anlagen mit in Ihrer Prüfung einzubeziehen.

Als Anlage übersende ich Ihnen Auszüge aus den bei der Staatsanwaltschaft und dem Amtsgericht eingereichten Beweismitteln zur sofortigen Prüfung. Für Rückfragen oder die Übersendung weiterer, vollumfänglicher Aktenauszüge stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Diese finden Sie aber auch auf dem News-Portal <https://sentinel-portal.com> und belegen meine Aussagen zweifellos.

Mit freundlichen Grüßen
Christian Reimer

Anlagen:

Forensisches Gesamtdossier zur Urkundenfälschung (Auswertung von 20 Unterschriften und des Gewaltschutzantrags)

Schriftliche Zeugenaussage Victoria Reimer (betr. Nötigung durch L. Kießler und Einschüchterung auf Abschnitt 33)

Kopien der Haft- und Prüfanträge an die Staatsanwaltschaft Berlin (Az. 271 Js 594/26 u.a.)

Ch. Reimer